

Am 07.10.2017 fand erneut eine Gebrauchsprüfung der Landesgruppe in Waldbröl statt. Allerdings mussten wir auf Grund der Neuverpachtungen nun in ein neues, angrenzendes Revier „umziehen“. Bereits im Vorfeld hatte Klaus Kapp mit dem Revierinhaber Herrn Schneider potenzielle Bereiche für die erforderlichen Fährten ausgeschaut. Trotzdem ließ es sich Herr Schneider nicht nehmen, uns sowohl beim Fährtenlegen, als auch während der Prüfung vor Ort zur Verfügung stehen. Herzlichen Dank dafür!

Da gleichzeitig ein Hundeführerlehrgang für die Welpen des Jahres 2017 ausgeschrieben war, erschienen am Prüfungstag noch vier Junghunde und zusätzlich interessierte Zuschauer, welche sich unsere alpenländischen Dachsbracken bei der Arbeit anschauen wollten.

Den drei Probanden war natürlich die Nervosität anzumerken, aber auf Grund der bereits beim Vorbereitungslehrgang im Sommer gezeigten Leistungen war ich sehr zuversichtlich. Das Wetter passte halbwegs und weil für den Nachmittag Regen gemeldet war zogen die Gespanne nach dem Auslosen der Fährten zügig ins nahe Revier. Gleich der erste Hund, „Carlos vom Glotterbach“ von Matthias Greifenstein zeigte eine sehr beeindruckende und zügige Arbeit auf der Kunstfährte und damit war der Grundstein für eine insgesamt erfolgreiche Prüfung gelegt.

Teilweise starke Verleitungen durch Schwarzwild im Bereich der Fährtenverläufe machten es den Hunden nicht leicht, aber am Ende fanden alle Gespanne zum Stück und konnten auch hier die gewünschten Leistungen zeigen.



Matthias Greifenstein mit „Carlos vom Glotterbach“



Christel Zimmermann mit „Winnie vom Omesberg“

Nach einer kräftigen Suppe wurden am Nachmittag die verbliebenen Revierfächer geprüft. Auch wenn Christel Zimmermann ihre „Winnie vom Omesberg“ ein zweites Mal zur Ablage bringen musste waren alle angetretenen Hunde erfolgreich und bei der abschließenden Formbewertung lockerten sich die angespannten Führer sehr schnell und durften sich am Ende über das Bestehen der Gebrauchsprüfung freuen. Unter diesen Umständen gab es natürlich beim abendlichen Ausklang manche Anekdote zu erzählen und wir konnten uns über eine rundherum gelungene Prüfung freuen.

Zwei Hunde haben durch ihre Lesitungen alle Voraussetzungen für die Zucht erlangt und Christel und Matthias werden nun schauen wie sich die Hunde entwickeln und dann entscheiden wie es weiter geht.



Allen Hundeführern noch einmal ein herzliches Waidmannsheil und Dank für die, trotz der Nervosität gezeigte professionelle Herangehensweise.

*Walther Mais mit „Didi von der Apriacher Alm“*

Im Verlauf des Tages konnten die Junghunde und ihre Führer auf die kommenden Anforderungen vorbereitet werden. Hier legten wir den Schwerpunkt auf den Grundgehorsam und die künftige Vorsuche.

Die Ablenkung war anfangs durch die anderen Hunde schon beachtlich, aber nach ein paar Korrekturen liefen die Hunde problemlos aneinander vorbei. Kurze Wiederholungen, mit entsprechenden Pausen für Hinweise



und Fragen, zeigten sehr schnell Erfolge und „lockere Leinen“.



Auch anfangs etwas hartnäckigere Kandidaten entspannten sich im Umfeld der anderen Vierläufer und konnten so eigene Erfahrungen mitnehmen. Die Hundeführer konnten ebenfalls die schnelle Entwicklung erkennen und werden diese hoffentlich in ihre regelmäßigen Übungen mit einbauen. Dann brauchen wir uns keine Sorgen für die Zukunft machen.

Bei den zuvor gelegten Fährten konnten alle Hunde ihre „erste Versuche“ meistern. Auch hier bedarf es sicher nur weniger Wiederholungen um die Hunde auf diese Arbeit einzustellen. Einzelne Hunde hatten zuvor noch keine getretenen Fährten gearbeitet, erkannten aber sehr schnell worum es geht und gelangten sicher zu den ausgelegten Belohnungen. Hier war sehr schön zu sehen, wie gut gesetzte Hörzeichen und Lobe die Hunde sicher auf und über den Fährtenverlauf brachten. Die Arbeit der jeweils anderen Hunde wurde fachmännisch beobachtet und dadurch konnten ebenfalls Erkenntnisse für das eigene Vorgehen gewonnen werden. Dieses Interesse unter- und miteinander ist das Salz in der Suppe und deshalb freue ich mich auf das nächste Treffen.



Willi Pielen